

# Exzellenz beim Wort genommen!

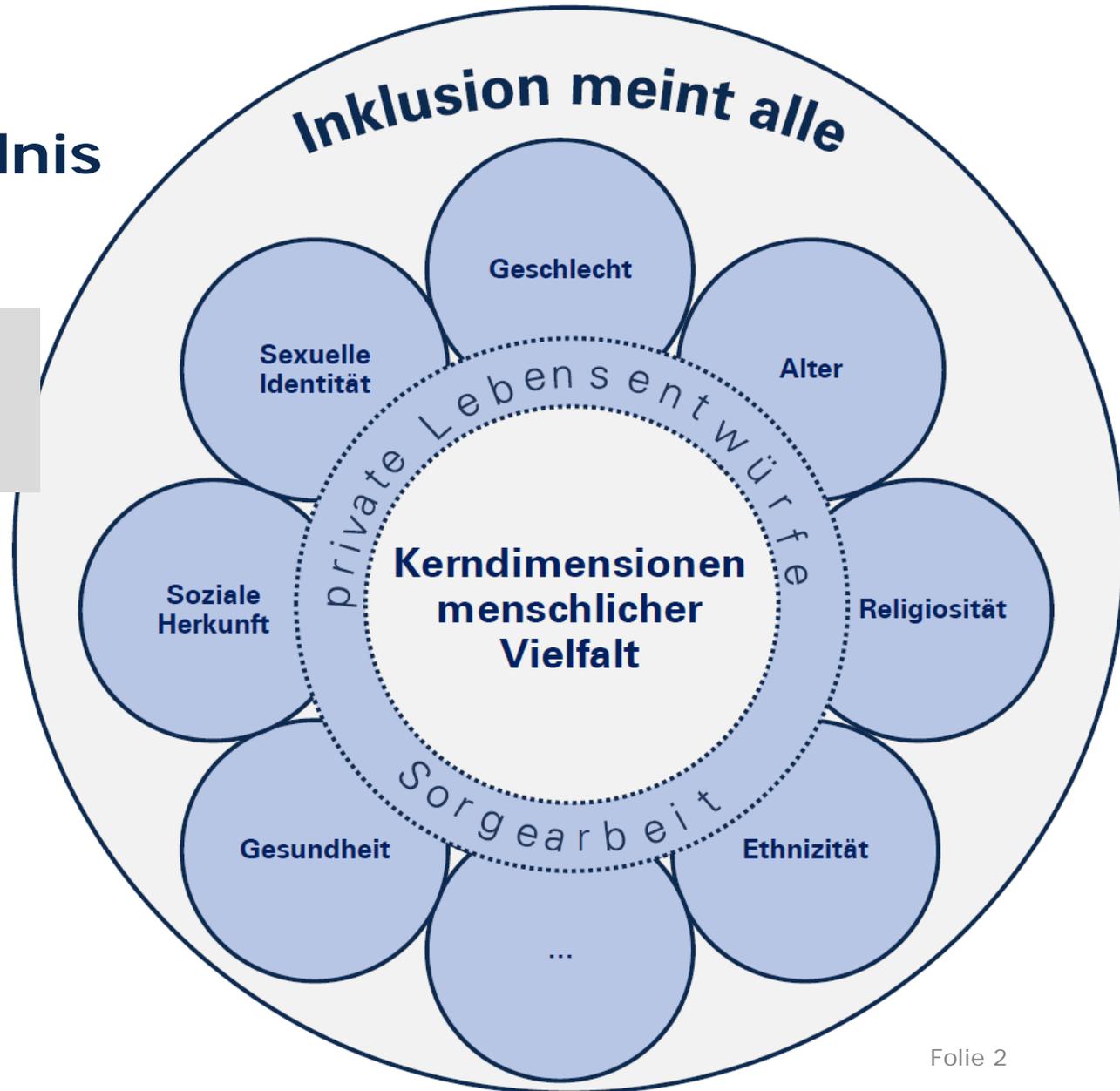
## Gleichstellungorientierte Text- und Bildgestaltung an der TU Dresden

Dr. Jutta Luise Eckhardt

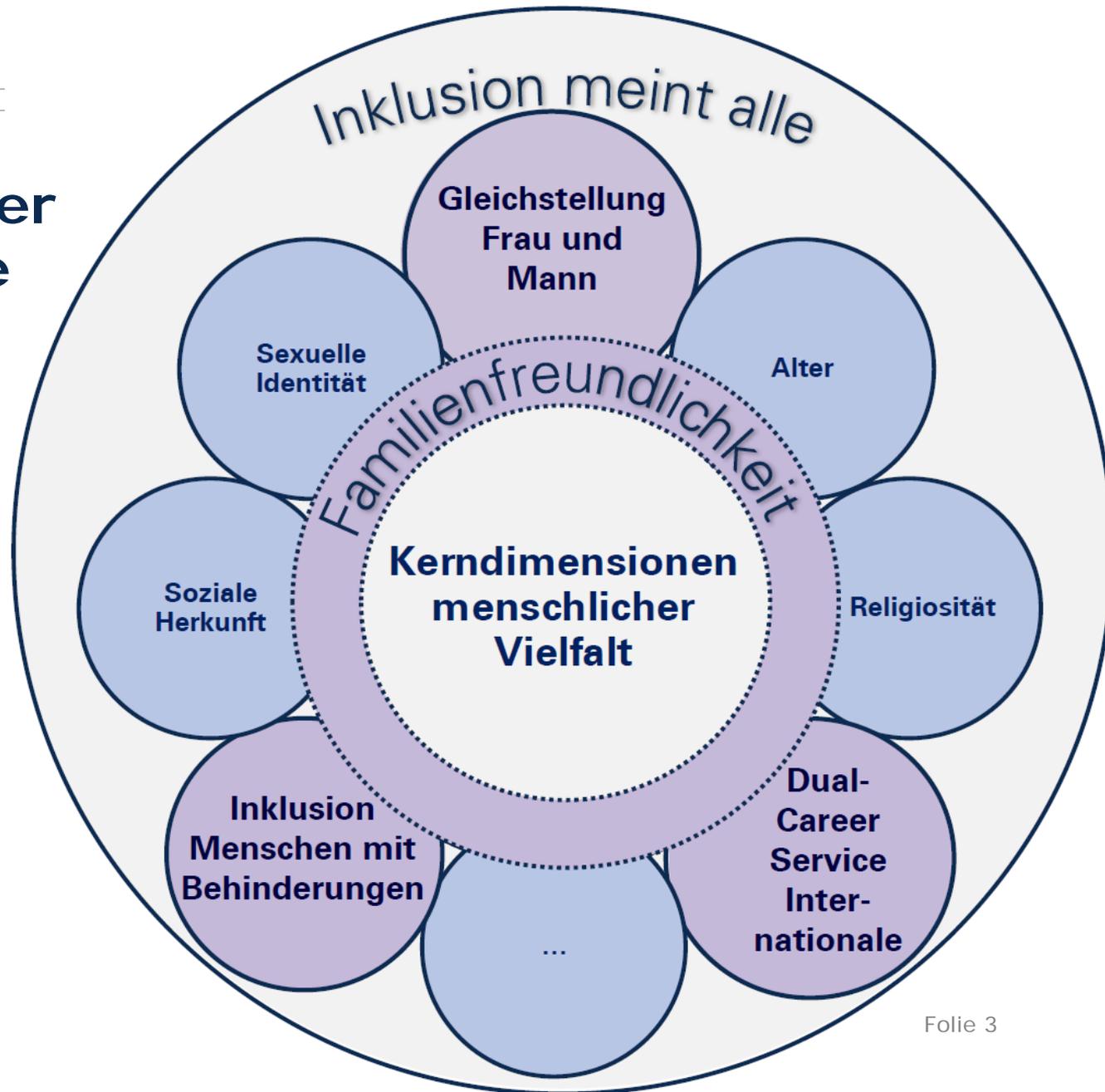
Dresden, 20.04.2015

# Begriffsverständnis Diversity

Gleiche Chancen  
bieten und alle  
Potenziale nutzen



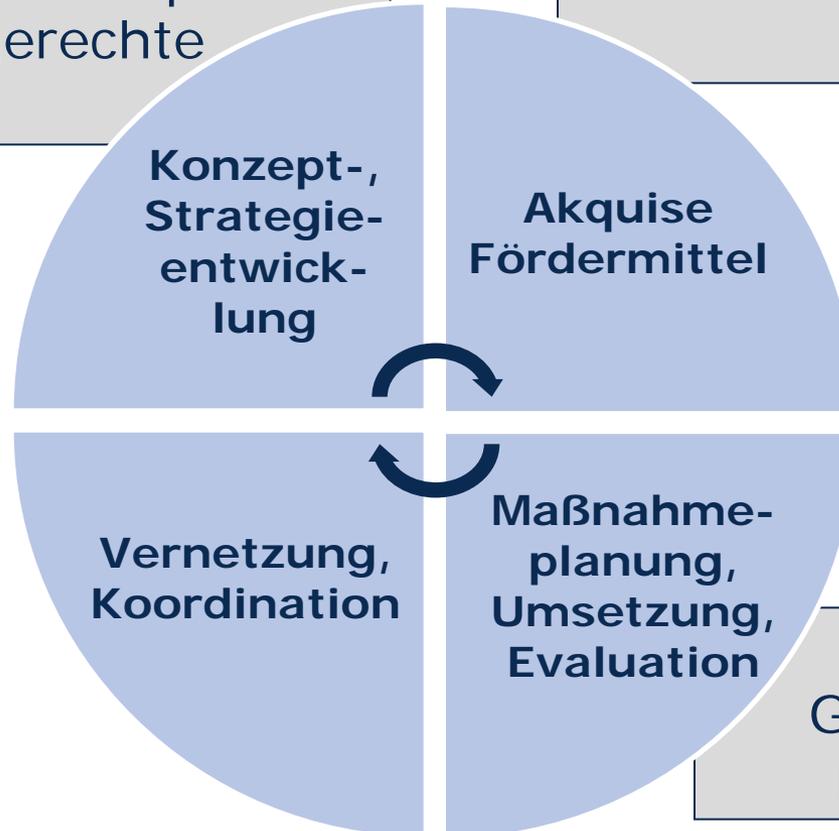
# Handlungsfelder der Stabsstelle Diversity Management



# Aufgaben der Stabsstelle Diversity Management der TU Dresden

- Gleichstellungskonzept
- audit familiengerechte Hochschule

- Professorinnenprogramm
  - PROMI-Projekt



- Leitfaden  
Geschlechtergerecht  
in Sprache und Bild

# Gliederung

- Rahmenbedingungen
- Texte und Bilder, um die es geht
- Gleichstellungsorientierte Textgestaltung
- Gleichstellungsorientierte Bildgestaltung
- Argumente

# Rahmenbedingungen

- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – AGG, 2006

**Fast so kompliziert  
wie eine Frau. Aber  
pünktlich.**

Die gefällt den Männern:  
die Da Vinci, einer der kompliziertesten  
mechanischen Chronographen  
mit ewigem Kalender und ewiger Mond-  
phasenanzeige in 18 Karat Gelbgold  
oder Rotgold, Ref. 3750, -Währung/-Preis-  
(unverbindliche Preisempfehlung).  
Auch in Edelmetall erhältlich.

**IWC**

Seit 1868.

Und solange es noch Männer gibt.



IWC International Watch Co. Ltd., Schaffhausen, Schweiz; 052/630 60 60, Deutschland; 089/97 82 71 10, Österreich; 01/369 61 34, www.iwc.ch.

# Rahmenbedingungen

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – AGG, 2006, § 1 Ziel des Gesetzes: *Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.*

Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesverwaltung und in den Gerichten des Bundes (Bundesgleichstellungsgesetz - BGleIG), 2001, § 1 Ziel des Gesetzes, Abs. 2: *Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Bundes sollen die Gleichstellung von Frauen und Männern auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Dies gilt auch für den dienstlichen Schriftverkehr.*

Gesetz über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG), Stand vom 1. April 2014, § 5 Aufgaben, Abs. 3: *Die Hochschulen wirken auf die Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern unter Beachtung geschlechtsspezifischer Auswirkungen ihrer Entscheidungen hin.*

# Rahmenbedingungen

Das Rektorat befürwortete am 18.06.2014 den Leitfaden „Geschlechtergerecht in Sprache und Bild“. In Zukunft soll in Dokumenten und Veröffentlichungen eine geschlechtergerechte Sprache verwendet werden.

# Texte und Bilder, um die es geht

Amtliche  
Bekanntmachungen  
Anschreiben  
Einladungen  
Flyer  
Formulare  
Grußworte  
Internetseiten  
Ordnungen  
Plakate  
Presseartikel  
Protokolle  
Stellenausschreibungen



Die TU Dresden präsentiert sich im Kontext von Aufgabenbereichen, in denen sie eine Vorbildfunktion wahrnimmt:

- als Bildungseinrichtung
- als Arbeitgeberin
- als Kooperationspartnerin in Forschungsverbänden

# Gleichstellungsorientierte Textgestaltung

- Formulierungshilfe Sichtbarmachen
- Formulierungshilfe Neutralisieren

# Formulierungshilfe Sichtbarmachen

Frauen und Männer werden explizit als solche bezeichnet.

Jede und jeder wird in ihrer oder seiner Eigenschaft oder Funktion genannt.

Verbindende Wörter sind und, oder, beziehungsweise.

# Formulierungshilfe Sichtbarmachen

Beispiele:

- Ärztinnen und Ärzte des Universitätsklinikums
- Professorinnen oder Professoren mit einer starken Belastung durch Gremienarbeit
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter im BIOTEC
- die oder der Vorgesetzte
- ihren oder seinen Antrag

# Formulierungshilfe Sichtbarmachen

Weitere Beispiele: (Thema Schrägstrich)

- für die/den Vorgesetzten
- als Vertreter/-in
- Wir suchen einen Arzt/eine Ärztin.

Bitte nicht so: Wir suchen eine/n Arzt/Ärztin.

Und auch nicht so: Für angereiste Student/-innen

( → Weglassprobe: ) Für angereiste Student

# Formulierungshilfe Neutralisieren

Wenn die Zusammensetzung der Gruppe nicht im Vordergrund steht, können Personenbezeichnungen verwendet werden, die Frauen und Männer gleichermaßen unsichtbar machen.

Beispiele:

- Restaurantpersonal, -kraft
- Fahrdienst
- Person
- Mitglied

# Formulierungshilfe Neutralisieren

Weitere Beispiele:

substantivierte Adjektive

arbeitssüchtig → die Arbeitssüchtigen

verantwortlich → die Verantwortlichen

substantivierte Partizipien

Vorsitz → vorsitzend → Vorsitzende

Reise → reisend → Dienstreisende

# Formulierungshilfe Neutralisieren

Abteilung

Arbeitsgruppe

Beirat

Berufungskommission

Ehrenamt

Eltern

Fachbereich

Fakultätsrat

Gremienbetreuung

Gremium

Leitung

Lektorat

Personal

Presse

Rektorat

Sekretariat

Senat

Senatskommission

Sonderforschungsbereich

Team

Vertretung

Verwaltung

# Formulierungshilfe Neutralisieren

Weitere Beispiele:

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer = wer teilnimmt  
die heutigen Referentinnen und Referenten = diejenigen,  
die heute referieren

\* \* \* \* und noch ein Tipp \* \* \* \* \*

Direkte Anrede: „Wir freuen uns auf Sie!“, „Gerne  
möchten unsere Studierenden von Ihrer mehrjährigen  
Lehrerfahrung profitieren.“, „Komm, mach´ MINT!“

\* \* \* \* \*

# Gleichstellungsorientierte Bildgestaltung

- Kriterium gleichwertige physische Präsenz
- Kriterium Vermeidung von handlungsbezogenen Stereotypen

# Kriterium gleichwertige physische Präsenz

Beide Geschlechter sind so dargestellt, dass keines kleiner, unter oder hinter dem anderen erscheint.



# Kriterium gleichwertige physische Präsenz



# Kriterium gleichwertige physische Präsenz

So nicht!



# Kriterium Vermeidung von handlungsbezogenen Stereotypen



# Kriterium Vermeidung von handlungsbezogenen Stereotypen



# Kriterium Vermeidung von handlungsbezogenen Stereotypen

So nicht!



# Argumente

- Sprache und Bilder gestalten die Realität  
– und umgekehrt
- Die Sache mit der Lesbarkeit

# Sprache und Bilder gestalten die Realität

*„Wer die Sprache bestimmt, beherrscht das Denken. Auch deshalb bekämpfen totalitäre Ideologen freie Medien stets, und auch deshalb versuchen Diktaturen, den Wortschatz ihrer Untertanen zu beeinflussen. Gleichzeitig aber ist Sprache in hohem Maße verräterisch, weil sie schlaglichtartig Einblicke in antihumanes Denken gewährt.“*

(zitiert aus dem Beitrag von Sven Felix Kellerhof für das Feuilleton in: Die Welt, Ausgabe vom 29.07.2010, Titel: Wie die SED die deutsche Sprache misshandelte)

## - und umgekehrt

Es gibt Menschen, die benutzen häufiger als andere Ausdrücke wie: *Das fühlt sich gut an / Ich habe das aus dem Bauch heraus entschieden / Ich habe das jetzt begriffen / Ich war wie vom Donner gerührt / Lass´ es uns anpacken / Ich habe mich überfahren gefühlt / Ich kann es nicht fassen / nachvollziehen / untergraben / mit dem Kopf durch die Wand... etc.*

Das sind Menschen, die vorwiegend haptisch (anfassen, tasten, konkretes Ausprobieren) mit ihrer Umwelt kommunizieren.

Dann gibt es Menschen, die sagen öfter als andere Dinge wie: *Das hört sich gut an / anklingen lassen / ausklingen lassen / aufhorchen / Zwischentöne / die Klaviatur seiner Argumente / Leisetreter / O-Ton / Wie klingt denn das / Ich habe es noch im Ohr / sie rauschte herein / ein schrilles Outfit / dann kam es zum Knall ...etc.*

Das sind Menschen, die vorwiegend auditiv mit ihrer Umwelt kommunizieren.

Schließlich gibt es diejenigen, die vor allem visuell interagieren. Sie drücken sich häufiger als andere so aus: *Das sieht doch gut aus / das sieht doch gleich besser aus / Was hattest Du denn ins Auge gefasst / ich sehe schwarz / ich sah rot / so hat sie mir das signalisiert / blinder Fleck / das Nachsehen / vorausschauen / Überblick / buntes Treiben / Augenweide / bei meinem Anblick / Augenblick / die ganze Palette / skizzenhaft / ein durchsichtiges Unterfangen... etc.*

Achten Sie mal darauf!

# Die Sache mit der Lesbarkeit

## Generisches Maskulinum

Beispiel:

HTWK Leipzig, Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Medieninformatik, 2006:

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die  
gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher  
Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen-  
bezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei  
Geschlecht.*

# Die Sache mit der Lesbarkeit

Frauen sind doch mitgemeint!

Ein kleines Experiment mit Überraschungseffekt:

*„Nennen Sie in 30 Sekunden möglichst viele Schauspieler  
– Zeit läuft!“*

(beliebig erweiterbar auf prominente Sportler\_innen oder  
Sänger\_innen...)

# Die Sache mit der Lesbarkeit

Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatsregierung über den Erlass von Rechtsnormen und Verwaltungsvorschriften (VwV Normerlass), 2004, Anlage 2,1,6.c Rechtschreibung und Gesetzessprache  
*Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist auch sprachlich zu berücksichtigen. Soweit es zweckmäßig ist, sollen maskuline Begriffe durch geschlechtsneutrale Formulierungen ersetzt werden.*

*Beispiele:*

- *Verwendung des Plurals statt des Singulars;*
- *Verwendung des Wortes „Vertrauensperson“ statt des Wortes „Vertrauensmann“;*
- *Verwendung der Formulierung „wer wahlberechtigt ist“ anstelle der Formulierung „ein Wahlberechtigter“*

*Allgemeine Hinweise darauf, dass von der maskulinen Form eines Wortes sowohl weibliche als auch männliche Personen erfasst werden, erfolgen nicht. Die gleichzeitige Verwendung sowohl der femininen als auch der maskulinen Form eines Wortes ist aus Gründen der Lesbarkeit des Textes in der Regel zu unterlassen.*

ACHTUNG VwV Normerlass ist abgelöst durch: Handbuch der Rechtsförmlichkeit, Herausgegeben vom Bundesministerium der Justiz

3., neu bearbeitete Auflage 2008, siehe insbesondere Teil B 1.8. Sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern (nur online verfügbar)

# Die Sache mit der Lesbarkeit

## Lesbarkeit ist Gewöhnungssache

Viele Dinge sind erstmal gewöhnungsbedürftig, wenn sie neu sind.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung, die zunehmend Eingang in die Sprache finden wird – ob man will oder nicht.

Geschlechtergerechte Sprache wird irgendwann genau so „gang und gäbe“ sein wie *Workshop* oder *Management* es heute sind.



**»Wissen schafft Brücken.«**